

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

27. Februar bis 3. März 2023: Glück

Von Helga Steffens, Religionspädagogin aus Gehrden bei Hannover

Glück – wo kann man es finden? Im Klassenraum, in der Natur, im gemeinsamen Engagement für eine Genossenschaftsbäckerei? Oder vielleicht sogar auf dem Friedhof? Helga Steffens, Religionspädagogin aus Gehrden bei Hannover macht sich mit anderen zusammen auf die Suche.



Helga Steffens

Redaktion:

Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für Alten-
seelsorge in der hannoverschen
Landeskirche

Veröffentlichung:

Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Maandag, 27. Februar 2023 – Glückskinner

De Glückskinner. De Överschrift in d' Zeitung lach mi so richtig an. In Braunschweig steiht siet letzt Johr in 16 Grundschooln „Glück“ up't Stünnenplaan. Kann man denn Glück lernen, kann man dor Unnericht in nehmen? Na ja, so ganz direkt woll nicht, obber doch indirekt. In de Stünnen passeert dat Meeste mit Spööl'n un Übungen. De Kinner söllt lernen, dorup to achten, wo hör süllst dat geiht. Se söllt mit ganz verscheeden Geföhlen vertroot warn. Se üben, dor Worden för to finnen. Se maken sük Gedanken doröver, wor se Freid an hebben un worföör se sük begeistern könnt. Se könnt doröver proten / snacken, wenn se trüürig sünd un överleggen, wat hör woll helpen kunn. Se lernen, sük weniger mit Arger un Verdreed to befaaten as mit angenehme Saken. Se könnt üben, wat tegen Stress helpt un wo se sük entspannen könnt. Se könnt *Mitgefühl mit annern entwickeln* un ok, wo man dat wiesen kann. Un wo man sük um anner Minschen kümmern kann, dat hör dat beter geiht. Un nahdenken, „wor Kraft un Moot her kommen in stuur Tieden – dat ist nödig genug, meen ik! Dat Allerbest för de Glückskinner un de, de hör unnerichten!

Dingsdag, 28. Februar 2023 – Wat is Glück?

Van Tied to Tied, geiht he geern up'n Karkhoff spazeern. So schrifft dat een Journalist, de sük mit dat Thema Glück befaaten deit. Glück is, wenn du dat ganze Leven utkosten kannst, mit Up un Off, mit Freid un Trüür. Dat höört ja all to uns Leven dorto. () De Spazeergang up d' Karkhoff ... De Journalist markt, wenn dat mol weer nödig deit. Wenn he dor so tüschen de Grafften rumlöpt, denn kamen hum all de Minschen in't Sinn, de he kennt het un de al lang dood sünd. He leest de Inschriften up de Steenen un sien Gedanken gahnt van de Vergangenheid in d' Tokunft: Wat ward ut uns nah uns Dood, wor gahnt wi woll hen? He geiht immer wieder un kickt sük links un rechts um. Un denn söcht he sük een Grafftsteen ut un blifft dor stahn. () Un wacht, dat de Trüür in hum hoch kummt. De Tranen stiegen hum in de Ogen, wenn he an all de Minschen denkt, de he leev hat het un de nu fehlen. He let sien Tranen lopen. Nu, hier an disse Steen, düürt dat all wesen, wat he to anner Tieden torügg drängen deit, wiel dat meestied nich in sien Olldag passt. He haalt deep Aam. un he geiht de Weg torügg. För dit Mal het't weer good west. Sien Gang is weer wat lichter warn.

Mittweek, 01. März 2023 – De Natur waakt up...

Nu kann man dat weer jede Dag sehn un höörn un ruken: De Natur waakt up, Mien Ogen söken al langer de Winterlinge, de Schneeglöckchen un de Krokussen un nu hebben se de eersten funnen. De Knospen an de Bomen warden dicker. Un mörgens ward dat al ehrder hell un de Vögels fangen froh an to singen. Mennig Mal kann ik mi al an een schuligen Stee in de Sünn setten. Is doch een Wunner, dat dat Leven in de Natur noch immer weer van Nejen anfangt. Ik haal deep Aam, un för een Moment is dat ganze Elend up uns Welt vergeten: Dat Leven sett' sük dör un fangt weer van vöörn an. Un ik düür dorbi wesen; ja, ik bün dor middent in un hör dor to. Ik mark, dat ok mien Lebensgeister weer upwaakt warden. Vandaag fangt dat Vörjohr an - seggen jedenfalls de Metereologen. Disse Lüüd, de sük um Weer un Klima kümmern, deelen dat Johr genau up – in veermal dree Maanten. Anners kunnen se nämlich de Daten, de se sammeln, nich vernünfftig un exakt verglieken. För uns anner Minschen fangt dat Förjahr an een annern Dag in d' Kalenner an: Dit Johr an d' 20. März, genau um 22.24 Ühr. Denn sünd Dag un Nacht genau gliiek lang. Un denn gifft dat noch de Vörjohrsanfang för mi persönlich. De fier ik nu jeden Dag...

Dünnerdag, 02. März 2023 – Ideen för de Welt van Mörgen

„Ideen för de Welt van Mörgen“ stunn över de Artikel. De Blattmakers harrn Ideen sammelt, de uns vielleicht in Tokunft helpen könnt. Een Fraag weer: Könnst wi so leven, dat de Natur nich immerto unner uns lieden deit un an't Enn unnergeiht? De Philosophin mit de mooie Naam Rosi Braidotti het sük dor hör Leven lang Gedanken över maakt. Dat de Minsch de Kroon van de Schöpfung is, dat mag se nich höörn. Un daarmit is se ja nich alleen; dor twiefelt vandaag woll mennigeen an ... Hör gefällt dat nich, dat wi de ganze Welt immer bloot so sehnt, dat de Minsch in d' Middelpunkt steiht. Dat kann nicht angahn, seggt se, dat wi Minschen meenen, dat wi un uns Leven wichtiger sünd as all dat anner. All Leven, dat in de Schöpfung vörkummt, sall dat gliieke Recht hebben: Dat Lüttje un dat Groode, de Pflanzen un de Deeren un de Mikroorganismen. Se gifft nich up, uns dat för Ogen to holln: Dat is all mit'nanner verbunnen - as een groot Nett. Een Leven hangt van anner dat Leven of. So langsam dämmert uns dat ja, obber de Weg, dat umtossen, is woll noch wiet ... „Wenn möglich, bitte wenden“ – Of dat Motto woll so heten kunn?

Freedag, 03. März 2023 – Goode Nahrichten

We hebben goode Nahrichten! So stunn dat över een lüttje Sammlung van Meldungen in d' Zeitung. Ik hebb mi dor över freut! Kann ja geern ok mal anderswat in't Blatt stahn as bloot wat Schlechts! Een goode Nachricht keem ut Bayern. Dor het in een lüttje Dörp de Backeree Johr um Johr 700 Minschen versörgt: mit Brood un Kook un anner Kleenigkeiten, de man so bruukt. Nu wurr in de leest Harvst de Energie un de Botter so düür, dat dat so nich wieder gung. De Backer sülvst weer old un wull sük to Ruh setten. Wat nu? De Minschen kunnen sük dat Leven in't Dörp ohn Backer heel nich vörstellen. Se harren sük doch immer up de Backeree verlaten kunnt. Een Mann ut't Dörp wull sük dor nich mit tofree geven. He hett de Lüüd to een Versammeln inladen. Glik an disse eerste Abend harren se genoeg Lüüd för een Verein tosamem. Se kunnen een Vörstand wählen un harrn heel flink vööl Geld sammelt. Een paar Maant later hett de eerste Genossenschaftsbackeree in Bayern open maakt. 700 Lüüd hebben Andeelen kofft – in een Dörp mit 2000 Inwohners. Mennig Mal röppt well van anderswor an un fraagt: Wo hebbt ji dat kloor kregen? Wi willt dat geern nahmaken ... Dat is doch würelk een goode Nachricht, dat de Lüüd de Saak sülvst in Hand nehmen. So is de Minschen hulpen un dat Leven up't Land blifft lebenswert.